

Protokoll, der Sozialausschusssitzung vom 14.06.2016

Anwesend: Marion Cordes, Gerd Plöger, Antje Lange, Ulf Henning.
Mario Heiden

Entschuldigt:

Gäste:

Beginn: 19:35 h

Ende: 21:50 h

Tagesordnung:

1. GSH, Hausordnung und Vermietung
2. Fahrten 2016
3. Informationsveranstaltung für Jungwähler
4. Betreuung von Flüchtlingen
5. Verschiedenes

TOP 1. Der Ausschuss empfiehlt eine Ergänzung der Hausordnung, siehe Anlage.

Des Weiteren soll in Zukunft eine zu dichte Vermietung möglichst vermieden werden. Die Maßnahme soll in einem Jahr auf ihre Wirksamkeit überprüft werden.

TOP 2. Die Planung zur LGS in Eutin steht. Die Fahrt ins Theaterschiff nach Lübeck zum Stück

„Tussipark“ (siehe Anhang) soll am 12.11. stattfinden. 50 Plätze sind geblockt. Antje kümmert sich wie beim letzten Mal um die Restauration. Der Kostenbeitrag für die Fahrt ist mit 50,00 € eingeplant. (Karten 28,00 €)

TOP 3. Bleibt in der Denkschleife, jedes Ausschussmitglied ist aufgerufen sich Gedanken zu machen, in welcher Form so eine Veranstaltung stattfinden könnte.

TOP 4. Es sollen keine Veranstaltungen extra für Flüchtlinge stattfinden. Der Helferkreis soll wieder aktiviert werden, um bei Veranstaltungen, die in der Gemeinde stattfinden, als Ansprechpartner für Flüchtlinge zu agieren.

TOP 5. Bei den Fahnenmasten sollen die Klampen auf 3m Höhe versetzt werden.

Bedingt durch eine Anfrage bezüglich der Badestelle Grabensee empfiehlt der Ausschuss, dass die Hecke weiterhin im bisherigen Rhythmus geschnitten werden soll. Am neuen Fahnenmast aufgehängte Fahnen sollen bei zu starker Lärmimmission um 22:00 Uhr abgenommen werden. Anfrage Grebinsrade Bienenprojekt: Dem Ausschuss fehlen klare Aussagen inwieweit die Beschäftigten in Grebinsrade in das Projekt einbezogen werden, Zahlen über den Kostenrahmen und die Vorstellung der Höhe der Bezuschussung, um eine finanziellen Unterstützung zu empfehlen.

Mario stellt Flaggenmodelle für die Fahnenmasten vor, er wird das bei der GV wiederholen.

Marion regt an, die Verteilung von „Postwurfsendungen“ fest einer Person zu übergeben. Das momentane Modell auf freiwilliger ehrenamtlicher Basis verläuft sehr unbefriedigend

Gerd-D. Plöger